

Dr. Ulrich Klocke  
klocke@hu-berlin.de  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Psychologie  
Sozial- und Organisationspsychologie

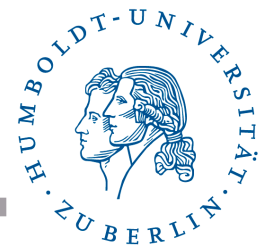


# Was hilft gegen Queerfeindlichkeit und für mehr Akzeptanz? Existierende Forschung und Forschungsbedarfe

Input auf der ersten virtuellen Arbeitsgruppensitzung  
der Querschnittsgruppe „Forschung und Daten“ zur  
Umsetzung des Bundesaktionsplans „Queer leben“

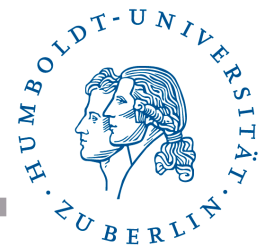
26. Juni 2023

# Agenda



1. Zielvariablen: Was wollen wir erreichen?
2. Interventionen
  - a) Mit welchen Methoden kann man ihre Wirkung untersuchen?
  - b) Existierende Forschung
  - c) Forschungsbedarfe
3. Vorschlag für erste Forschungsförderungen
4. Vorschlag für diese Arbeitsgruppe oder eine Subgruppe

# Zielvariablen: Was wollen wir erreichen?



Mit welchen Variablen soll die Wirkung einer Intervention gemessen werden?

**Bezugspersonen** von queeren Personen (z. B. Mitschüler\*innen, Kolleg\*innen, Öffentlichkeit)

Vorurteile (= negative Einstellungen) ↘

Diskriminierendes Verhalten („Schwuchtel“ bis körperliche Angriffe) ↘

Unterstützendes Verhalten ↗

## Queere Personen

Wohlbefinden

Erfolg

Lebenszufriedenheit ↗

Stabile

Sicherheitsgefühl ↗

Beziehungen ↗

Selbstakzeptanz ↗

Leistungen (in Schule, Ausbildung, Studium, Beruf) ↗

Depressionen ↘

Ängste ↘

Selbstschädigung (z. B. Drogen, Suizid) ↘

Einkommen ↗

# Interventionen: Mit welchen Methoden kann man ihre Wirkung untersuchen?



Beispiel: Verbessert Intergruppenkontakt Einstellungen gegenüber trans\* Personen?

Befragung zu erlebter Wirkung

„Welche Wirkung des Besuchs von trans\* Personen in der Klasse haben Sie wahrgenommen?“ (Antwortskala von „-2 = Einstellungen deutlich negativer geworden“ bis „+2 = Einstellungen deutlich positiver geworden“)

Korrelationen im Querschnitt

Statistischer Zusammenhang zwischen „Wie viele trans\* Menschen kennst du persönlich?“ und „Stell dir vor, dein\*e beste Freund\*in ist trans\*. -2 = sehr unangenehm bis +2 = sehr angenehm“

Korrelationen im Längsschnitt

Sagt Kontakt zu T1 die Veränderung der Einstellung zwischen T1 und T2 vorher?

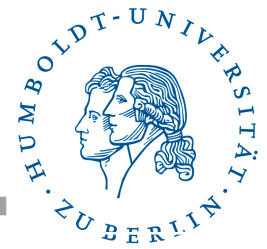
Experiment im Labor oder online

Tn bearbeiten im Labor entweder mit einer trans\* (Versuchsgruppe) oder mit einer cis (Kontrollgruppe) Person eine Aufgabe. Anschließend Einstellungsmessung.

Experiment im Feld

Schulklasse wird entweder durch trans\* (Versuchsgruppe) oder cis (Kontrollgruppe) Personen besucht. Anschließend Einstellungsmessung.

# Interventionen: Existierende Forschung



## Befund

Intergruppenkontakt ⇨ **Vorurteile**↘

Gesetze und Richtlinien (z. B. inklusive Antimobbing-Leitlinien) ⇨ **Wohlbefinden**↗, **Vorurteile**↘, **Unterstützung Lehrkräfte**↗

Queere Personen in Medien ⇨ **Vorurteile**↘

Empathieerzeugende Übungen (Simulationen, Rollenspiele) ⇨ **Vorurteile**↘

Verhalten von Lehrkräften ⇨ **Vorurteile und Diskriminierung Schüler\*innen**

Teilnahme an Qualifizierungen ⇨ **Unterstützung Lehrkräfte**↗

Verfügbarkeit von Lehrmaterialien ⇨ **Unterstützung Lehrkräfte**↗

Gay-straight Alliances ⇨ **Diskriminierung**↘, **Wohlbefinden**↗

## Methode(n)

Korr. und Exp., aber Feldexp. mit zu wenig Tn

Korr. auch Längsschnitt, Laborexperimente

Laborexperimente

Laborexperimente

Korrelationen im Querschnitt

Korrelationen im Querschnitt

Korrelationen im Querschnitt

Korrelationen im Querschnitt

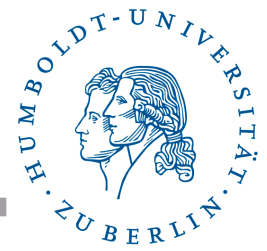
- Absicherung von Ursache und Wirkung durch
  - Feldexperimente mit randomisierter Zuteilung und  $\geq 3$  Messzeitpunkten (prä, post, follow-up)
  - Bei Korrelationsstudien Längsschnitt
- Genügend  $T_n$  (z. B.  $> 200$  Klassen), um auch Wirkbedingungen (z. B. Dauer, Inhalte, Vor- und Nachbereitung) analysieren zu können
- Open Science und Replikationen
- Relevantere Zielvariablen (z. B. nicht nur Einstellungen, auch Verhalten)
- Wirkung weiterer Interventionen, z. B. Kontaktpersonen, konkrete Mediendarstellungen (z. B. in Lehrmaterialien), Gebäudegestaltung (z. B. Unisex-Toiletten)
- Wirkung in verschiedenen Kontexten (z. B. Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Arbeitsplatz, Gesundheitswesen, Behörden)

# Vorschlag für erste Forschungsförderungen



- Systematische Zusammenstellung bisheriger Forschung (Was wissen wir?) und Ableitung von Forschungsbedarfen (Was müssen wir noch herausfinden?)
- Befragung der queeren Community bzw. von Organisationen, die gegen Queerfeindlichkeit und für Akzeptanz arbeiten
  - Zielvariablen (Wichtigkeit)
  - Erfahrungen mit verschiedenen Interventionen

# Vorschlag für die Arbeitsgruppe oder eine Subgruppe



- Diskussion und Anpassung dieser Vorschläge
- Zielvariablen sammeln/ergänzen
- Interventionen sammeln/ergänzen
- evtl. Priorisieren: Was sollte am dringendsten untersucht werden?
- Ausformulieren für Bericht





Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!  
Fragen?  
Kommentare?